



Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Thomas Demuth
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 02.12.2011

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	7/2011
Datum	Dienstag, dem 25. Oktober 2011
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:36 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Mitglied

Herr Thomas Demuth
Herr Patrick Baier
Herr Dietmar Beilner
Frau Sylvia Braun
Herr Klaus-Dieter Broschowsky
Herr Niels-Malte Bürgstein
Frau Patricia Bürgstein
Frau Christine Empter
Frau Elke Förster-Helm
Herr Dirk Friebe
Frau Christiane Gustke
Herr Harald Hormel
Frau Gisela Klein
Herr Johannes Kortenhoeven
Frau Katja Lauterbach
Herr Klaus Linek
Herr Volker Machtanz
Frau Dana Pastor
Herr Jörg Pohl
Herr Hans-Jürgen Poth
Herr Tim Protzmann
Herr Alexander Rabold
Herr Joachim Rechholz
Herr Gerhard Rehbein
Herr Michael Reul
Herr Guido Rötzer
Herr Jürgen Schäfer
Herr Michael Schreier
Frau Carina Seewald
Herr Thomas Sliwka
Herr Thomas Stöppler
Herr Winfried Weiß
Herr Harald Wenzel
Frau Rosemarie Wenzel

Herr Christoph Zugenbühler

Magistrat

Herr Günter Maibach

Herr Uwe Ringel

Frau Ingrid Cammerzell

Herr Edwin Jessl

Herr Reiner Keim

Herr Manfred Lürer

Herr Josef Pastor

Herr H. Michael Roth

Herr Volker Schadeberg

Schriftführer

Herr Dr. Achim Wächtler

Verwaltung

Herr Dieter Opalla

Herr Björn Schutt

entschuldigt

Herr Achim Diethenhöfer

Herr Oliver Hirt

Tagesordnung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2011
2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3		Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4	DS 222/2011	Offizielle Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Varangéville
5		Fragen zu aktuellen Themen
6	DS 249/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer am Kreisverkehrsplatz Viadukt
7	DS 248/2011	Antrag der FDP-Fraktion: Reinigung des Parkdecks
8	DS 238/2011	Ehrungen gemäß der Ehrenordnung der Stadt Bruchköbel
9	DS 239/2011	Geschäftsordnung Seniorenbeirat
10	DS 163/2011	Wahl von Ortsgerichtsschöffen für die Ortsgerichte
11	DS 240/2011	Wahl von Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht III (Roßdorf / Butterstadt)
12	DS 234/2011	Wahl eines Mitgliedes der Eigenbetriebskommission Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel als stellvertretende/r sachkundiger Bürger/sachkundige Bürgerin
14	DS 233/2011	Erlaß einer Abweichungssatzung zur Erschließungsbeitragssat-

TOP	DS-Nr.	Titel
		zung für das Neubaugebiet "Im kleinen Feld" für die Abrechnung der endgültigen Erschließungsbeiträge mit den Anliegern
15	DS 243/2011	Aufhebung des Beschlusspunktes Nr. 1 der DS-Nr. 227/2010 Antrag auf Gleichbehandlung der Bürger bei Straßenbeiträgen wegen Verstoß gegen § 169 der Abgabenordnung im fall der Hainstraße und der Waldstraße

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste, insbesondere die Freunde aus Varangéville mit Herrn Bürgermeister Bourgeois an der Spitze. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 35 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung meldet sich der Bürgermeister. Er bittet, TOP 13 von der Tagesordnung abzusetzen, da der Magistrat noch nicht über die Anzahl der Stadtverordneten und der sachkundigen Einwohner beschlossen habe. Er kündigt an, zunächst eine allgemeine Regelung in der Geschäftsordnung des Magistrats auf den Weg bringen zu wollen.

Der Stadtverordnetenvorsteher weist darauf hin, dass ihm ein ebensolcher Antrag der BBB-Fraktion vorliege.

Abstimmung: einstimmig wird TOP 13 von der Tagesordnung genommen.

TOP 1		Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom
-------	--	--

Es haben sich keine Einwendungen zur Niederschrift vom 20.09.2011 ergeben, so dass sie als genehmigt gilt.

TOP 2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
-------	--	---

Der Stadtverordnetenvorsteher hat keine Mitteilungen, ebenso liegen keine Anfragen vor.

TOP 3		Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
-------	--	--

Der Magistrat hat keine Mitteilungen.

TOP 4	DS 222/2011	Offizielle Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Varangéville
-------	-------------	---

Der Bürgermeister richtet sein Wort an die Anwesenden und insbesondere an die Freunde aus Frankreich:

Der Stadtverordnete Rabold trägt einen Ergänzungsantrag der BBB-Fraktion vor und spricht in diesem Sinne.

Der Stadtverordnetenvorsteher regt an, beide Sachen in einer Abstimmung abzustimmen, dagegen regt sich kein Widerspruch.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die Stadt Bruchköbel geht mit der französischen Stadt Varangéville wieder ein offizielles Städtepartnerschaftsverhältnis ein. Die Partnerschaft wird durch die Unterzeichnung einer Urkunde besiegelt.

Zur weiteren Vertiefung der Beziehungen und der Koordination der zukünftigen Aktivitäten wird ein Partnerschaftskomitee gebildet.

Der Bürgermeister von Varangéville, Herr René Bourgeois, richtet nunmehr sein Wort an die Stadtverordnetenversammlung.

Der Stadtverordnetenvorsteher unterbricht die Sitzung zur Anfertigung von Fotos von 20:22 Uhr bis 20:35 Uhr. Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 35 anwesenden Stadtverordneten erneut fest.

TOP 5	Fragen zu aktuellen Themen
-------	----------------------------

Die Stadtverordnete Lauterbach fragt für die CDU-Fraktion:

Wie ist der aktuelle Stand in Bezug auf den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Oberissigheim? Wann wurde der Antrag auf Bezuschussung durch den MKK gestellt und war dieser fristgerecht?

Der Bürgermeister bekundet, dass auch die SPD-Fraktion eine entsprechende Anfrage herein gegeben habe und trägt diese vor: „Wann ist realistisch mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Oberissigheim zu rechnen und was wird ggfs. in der Zwischenzeit für den Erhalt und Unterbringung der Stadtteilwehr getan?“ Er berichtet detailliert zur Planung und zu den entsprechenden Terminen. Der Planentwurf liegt seit 26.08.2010 vor, sodann wurde am 30.08.2010 der Antrag auf Landeszuwendung beim Main-Kinzig-Kreis fristgerecht eingereicht. Eine Neuverhandlung der Prioritätenliste finde demnächst statt. Es sei denkbar, dass das Vorhaben in der Liste vorrücke. Derzeit sei der tatsächliche Stand ca. drei Wochen hinter dem Zeitplan. Demnächst müsse der Flächennutzungsplan für das betreffende Gebiet geändert werden und im Januar/Februar 2012 könne dieser Rechtskraft erlangen.

Für eine vorübergehende Lösung werde derzeit ein Objekt besonders in Gesprächen mit dem Eigentümer ausgelotet. Ein konkreter Baubeginn vor 2014 sei hinsichtlich der Prioritätenliste durchaus denkbar, da unter Umständen auch zwei Gerätehäuser gefördert werden könnten.

Die Stadtverordnete Emptner fragt für die SPD-Fraktion:

- In den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel wurden Asylbewerber untergebracht. Wie lange soll dieser Zustand dauern?

- Gem. § 123 a HGO ist zur Information von Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich ein Bericht über ihre Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. Dies ist bisher nicht erfolgt. An welchen Unternehmen, Zweckverbänden und anderen Vereinigungen ist die Stadt beteiligt?

Der Bürgermeister berichtet hinsichtlich der Unterbringung von Asylbewerbern. Eine Familie sei in einer städtischen Wohnung, nämlich der ehemaligen Hausmeisterwohnung und nicht in den „Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr“ untergebracht. Es sei mit noch mehr Menschen zu rechnen, die vom Main-Kinzig-Kreis zugeteilt werden. Alle städtischen Wohnungen seien belegt. Die Stadt suche derzeit Wohnungen oder Häuser, gegebenenfalls auch zum Kauf.

Der Bürgermeister bekundet im Sinne des **§ 123a HGO**, dass die Stadt an der Stadtmarketing GmbH und am Zweckverband Entwicklung Fliegerhorst Langendiebach beteiligt sei.

Die Fraktion B90/GRÜNE hat keine Fragen.

Der Stadtverordnete Rechholz fragt für die BBB-Fraktion:

- Zu welchen Einnahmeausfällen beim Holzverkauf wird die eingeschränkte Bewirtschaftung voraussichtlich pro Jahr führen? Welche Kostensteigerungen sind bei der Bewirtschaftung des Forstes unter erhöhtem Zeit-/Termindruck durch die Dienstleistungsfirma zu erwarten?
- Der örtlichen Presse war bereits mehrfach zu entnehmen, daß ein Energielieferungsvertrag für das städtische Schwimmbad zwischen der Stadt Bruchköbel und den Betreibern der Biogasanlage Bauer / Wilhelmi geschlossen wurde. Die Stadtverordnetenversammlung wurde jedoch nicht über den Inhalt des Vertrages informiert. Wir fragen diesen daher an und bitten zweckmäßigerweise, zur Beantwortung den Fraktionsvorsitzenden jeweils eine Kopie der Vertragsurkunde vorzulegen.

Hinsichtlich des Holzverkaufs berichtet der Erste Stadtrat, dass keine Kostensteigerungen zu erwarten seien, da Hessenforst nach eigener Auskunft sowieso keinen Einschlag oder Rückarbeiten während der Brut- und Setzzeit vornehme, so dass sich gar keine Änderungen ergeben.

Der Erste Stadtrat bekundet zum Biogasliefervertrag, dass im Rahmen der vertraulichen Verhandlungen des Magistrats Stadtrat Roth eine Vertragsablichtung ausgehändigt werde.

Die FDP-Fraktion hat keine Fragen

TOP 6	DS 249/2011	Antrag der BBB-Fraktion: Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer am Kreisverkehrsplatz Viadukt
-------	-------------	---

Der Stadtverordnete Rabold trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne: „Der Magistrat wird beauftragt, gegenüber dem Land Hessen (ASV Gelnhausen) darauf hinzuwirken, daß im Bereich des im Bau befindlichen Kreisverkehrsplatzes am Viadukt sichere und zumutbare Querungsmöglichkeiten für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen in allen Richtungen geschaffen werden.“

Der Erste Stadtrat trägt zur gesamten Planung und den Festsetzungen des Amtes für Straßen und Verkehrswesen vor. In einem dreijährigen Planungsprozess wurden sämtliche relevanten Fachbehörden zur Erlangung des Baurechts mit in die Planung einbezogen. Dabei wurde Fußgängern und Radfahrern von Anfang an eine hohe Bedeutung zugemessen. Für eine komfortable und sichere Nutzung wurden Querungsmöglichkeiten vorgesehen. Dazu wurden in den wichtigen Laufbeziehungen Fahrbahnteiler geschaffen, die es ermöglichen die Fahrbahn zu überqueren und dabei jeweils nur eine Richtung und jeweils nur eine Fahrspur beachten zu müssen (kurze Laufbeziehung). Es wurde zwischen dem Bypass und dem Kreisverkehr eine eigene Insel zur Aufnahme von Fußgängern und Radfahrern gebaut. Aus der Sicht der Fachbehörden, das sind das Amt für Straßen- und Verkehrswesen, die Kreisverkehrsbehörde und die Polizei anhand von Verkehrsstudien und Erfahrungen sind Querungshilfen über eine Furt ohne Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) eine der sichersten Querungsstellen. Ein Zebrastrifen suggeriert dem Fußgänger Sicherheit, ohne dies halten zu können, denn der Fußgänger wird verleitet loszulaufen, da Fahrzeuge anhalten müssen. Bei einer Missachtung der Wartepflicht führt dies zu schweren Unfällen. Im Gegensatz dazu ist eine Führung ohne eine Vorrangregel für Fußgänger sicherer, da beide Verkehrsteilnehmer aufeinander achten müssen und eine Sichtbeziehung hergestellt werden muss. Der Fußgänger wird nur dann über die Fahrbahn laufen, wenn das KFZ wirklich zum stehen kommt.

Darüber hinaus sind sämtliche Querungen am Kreisverkehr behindertengerecht ausgebaut und haben für Rollstuhlfahrer oder Benutzer von Gehhilfen eine „Nullabsenkung“. Das bedeutet, dass ein einfaches Bewältigen der Höhenunterschiede sichergestellt ist. Zusätzlich befinden sich im ganzen fußläufigen Bereich Blindenleitelemente, um Blinden eine deutliche Führung zu geben. Im Übrigen wurde eine zusätzliche Beleuchtung an allen Querungsstellen eingerichtet. Sollte sich herausstellen, dass es in der Zukunft zu unerwartet langen Wartezeiten für Fußgänger kommen sollte, so sind die technischen Voraussetzungen geschaffen worden, um eine nachträgliche An-

ordnung von Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) bei der zuständigen Kreisverkehrsbehörde überprüfen zu lassen.

Abstimmung: bei 16 Ja-Stimmen (SPD, BBB und FDP) und 19 Nein-Stimmen (CDU/GRÜNE) abgelehnt.

TOP 7	DS 248/2011	Antrag der FDP-Fraktion: Reinigung des Parkdecks
-------	-------------	--

Der Stadtverordnete Schäfer spricht im Sinne des Antrags. An der Aussprache beteiligen sich der Erste Stadtrat und die Stadtverordnete Empter.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Es wird kurzfristig eine intensive Reinigung des Parkdecks insbesondere der Treppenaufgänge am Rathaus vorgenommen. Weiterhin erfolgen Kontrollen über den Zustand des Parkdecks in regelmäßigen Abständen.

TOP 8	DS 238/2011	Ehrungen gemäß der Ehrenordnung der Stadt Bruchköbel
-------	-------------	--

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Gemäß § 2 bzw. 4 der Ehrenordnung der Stadt Bruchköbel werden die in der Anlage aufgeführten Personen im Rahmen einer besonderen Feierstunde geehrt.

TOP 9	DS 239/2011	Geschäftsordnung Seniorenbeirat
-------	-------------	---------------------------------

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Geschäftsordnung des Bruchköbeler Seniorenbeirates wird zugestimmt.

TOP 10	DS 163/2011	Wahl von Ortsgerichtsschöffen für die Ortsgerichte
--------	-------------	--

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt einzeln abstimmen.

Abstimmung zu Ziffer 1: einstimmig beschlossen

Abstimmung zu Ziffer 2: einstimmig beschlossen

Die Stadtverordneten Lauterbach verlässt um 21:07 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 34 Stadtverordnete anwesend.

1. Dem Direktor des Amtsgerichts Hanau wird für die erneute 5jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel I (Bruchköbel, Kernstadt) vorgeschlagen:

Herr Josef Freudl, geb. am 18.10.1940 in Seibersdorf, wohnhaft Ernst-Reuter-Straße 9, 63486 Bruchköbel

2. Dem Direktor des Amtsgerichts Hanau wird für die erneute 5jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel II (Niederissigheim / Oberissigheim) vorgeschlagen:

Herr Wilhelm Viehmann, geb. am 30.09.1937 in Hanau, wohnhaft Issigheimer Straße 15, 63486 Bruchköbel

TOP 11	DS 240/2011	Wahl von Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht III (Roßdorf / Butterstadt)
--------	-------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt einzeln abstimmen.

Abstimmung zu Ziffer 1: einstimmig beschlossen

Abstimmung zu Ziffer 2: einstimmig beschlossen

Abstimmung zu Ziffer 3: einstimmig beschlossen

Beschluss:

1. Dem Direktor des Amtsgerichts Hanau wird für die erneute 10jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf / Butterstadt) vorgeschlagen:

Herr Matthias Moritz, geb. am 28.07.1968 in Hanau, wohnhaft Schulzenstraße 9, 63486 Bruchköbel

2. Dem Direktor des Amtsgerichts Hanau wird für die erneute 10jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf / Butterstadt) vorgeschlagen:

Herr Dieter Herbig, geb. am 15.02.1949 in Klein-Auheim, wohnhaft Im Weinberg 2, 63486 Bruchköbel

3. Dem Direktor des Amtsgerichts Hanau wird für eine 5jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf / Butterstadt) vorgeschlagen:

Herr Eduard Kalbfleisch, geb. am 27.07.1946 in Niederissigheim, jetzt Bruchköbel, wohnhaft Im kleinen Feld, 27, 63486 Bruchköbel

TOP 12	DS 234/2011	Wahl eines Mitgliedes der Eigenbetriebskommission Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel als stellvertretende/r sachkundiger Bürger/sachkundige Bürgerin
--------	-------------	--

Die Stadtverordneten Lauterbach kehrt um 21:10 Uhr zurück, damit sind 35 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet die Fraktionen um Vorschläge.

Von den Fraktionen CDU und B90/GRÜNE wird Frau Karina Reul und von der SPD-Fraktion Herr Vraj Borza vorgeschlagen.

Es ist geheim zu wählen.

Als Wahlhelfer benennen die Fraktionen die Stadtverordneten Seewald, Empter, Hormel, Niels-Malte Bürgstein und Braun. Sodann tritt die Stadtverordnetenversammlung in die Wahlhandlung ein. Die Wahlhelfer kommen zusammen und prüfen die bereitstehende Wahlurne. Sie ist leer und wird geschlossen. Der Stadtverordnetenvorsteher ruft die Stadtverordneten nach dem Alphabet auf. Die aufgerufenen Stadtverordneten kommen nach vorne, erhalten den Stimmzettel von den Wahlhelfern und füllen den Stimmzettel in der Wahlkabine aus. Anschließend falten sie den Stimmzettel und werfen ihn in die Urne.

Der Stadtverordnetenvorsteher fragt, ob noch weitere Stimmen abzugeben sind. Das ist nicht der Fall. Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt die Wahlhandlung für beendet und bittet die Wahlhelfer, das Ergebnis auszuzählen. Die Wahlhelfer öffnen und leeren die Urne und zählen die Stimmzettel aus. Sie überreichen dem Stadtverordnetenvorsteher das Wahlergebnis und die Stimmzettel.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt das Ergebnis der Abstimmungen bekannt:

Auf den Wahlvorschlag von CDU/GRÜNE entfallen 19 Stimmen, auf den Wahlvorschlag der SPD 16 Stimmen. Damit ist Frau Karina Reul gewählt.

Vor Aufruf des Tagesordnungspunkts 14 verlässt der Stadtverordnete Reul im Sinne des § 25 II HGO den Sitzungssaal.

TOP 14	DS 233/2011	Erlass einer Abweichungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung für das Neubaugebiet "Im kleinen Feld" für die Abrechnung der endgültigen Erschließungsbeiträge mit den Anliegern
--------	-------------	--

Der Stadtverordnete Hormel regt an, den hier und die auch früher beratenen Spezialfälle allgemein in die eigentliche Satzung einzuarbeiten. Der Erste Stadtrat bekundet, dass es besser sei, solche Spezialfälle mit fehlenden Gehwegen in Abweichungssatzungen zu regeln.

Abstimmung: bei 29 Ja-Stimmen (CDU, SPD, GRÜNE, FDP) und 5 Nein-Stimmen (BBB) beschlossen

Beschluss:

Der angehängten Abweichungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung (EBS) vom 14.06.2011 wird zugestimmt.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet den Stadtverordneten Reul zurück in den Saal, damit sind 35 Stadtverordnete anwesend. Er gibt ihm das Ergebnis der Beratung bekannt.

Vor Aufruf von TOP 15 verlassen die Stadtverordneten Lauterbach und Beilner die Sitzung im Sinne des § 25 II HGO, damit sind 33 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

TOP 15	DS 243/2011	Aufhebung des Beschlusspunktes Nr. 1 der DS-Nr. 227/2010 Antrag auf Gleichbehandlung der Bürger bei Straßenbeiträgen wegen Verstoß gegen § 169 der Abgabenordnung im fall der Hainstraße und der Waldstraße
--------	-------------	--

Der Erste Stadtrat spricht im Sinne der Vorlage.

Die Stadtverordnete Empter trägt einen Änderungsantrag vor und spricht in diesem Sinne: „Der Beschluss der DS-Nr. 227/2010 „Antrag auf Gleichbehandlung der Bürger bei Straßenbeiträgen“ wird in Teilen aufgehoben und behält folgenden Wortlaut:

1. Im Zusammenhang mit der aktuellen Erhebung von Straßenbeiträgen bei den Anwohnern in Waldstraße, Waldseestraße und ggfs. weiterer Straßen wird sichergestellt, dass die Anwohner hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der städtischen Beitragsbescheide im Ergebnis gleich behandelt werden.

2. Künftig werden betroffene Bürgerinnen und Bürger bereits während der Bauphase laufend und aktuell über Veränderungen der voraussichtlichen Straßenbeiträge informiert.“

Der Stadtverordnete Rabold bekundet, bei dem Inhalt der Verwaltungsvorlage wäre der Bürgermeister zum Widerspruch verpflichtet gewesen; Er zitiert aus der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 09.11.2010 die DS-Nr. 227/2010 betreffend.

Abstimmung zum Änderungsantrag: bei 15 Ja-Stimmen (SPD, BBB und FDP) und 18 Nein-Stimmen (CDU, GRÜNE) abgelehnt.

Abstimmung zum Ursprungsantrag: bei 18 Ja-Stimmen (CDU, GRÜNE), 13 Nein-Stimmen (SPD, BBB) und 2 Enthaltungen (FDP) beschlossen.

Beschluss:

Der Beschluss der DS-Nr. 227/2010 „Antrag auf Gleichbehandlung der Bürger bei Straßenbeiträgen“ wird aufgehoben.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet die Stadtverordneten Lauterbach und Beilner zurück in den Saal, damit sind 35 Stadtverordnete anwesend. Er gibt Ihnen das Ergebnis der Beratung bekannt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 21:36 Uhr.

(Thomas Demuth)
Stadtverordnetenvorsteher

(Dr. Achim Wächtler)
Schriftführer